

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal, nämlich Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Abonnementspreis halbjährlich durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 8 kr., sonst in ganz Württemberg 1 fl. 15 kr.

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

In Calw abonnirt man bei der Redaktion auswärts bei den Posten oder dem nächstgelegenen Postamt. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 kr. für die dreispaltige Zeile über deren Raum.

Nro. 97.

Samstag, den 24. August.

1867.

Amthche Bekanntmachungen.

Calw.

Marktconcessions-Gesuch.

Die zur Abhaltung eines wöchentlichen Victualien-Marktes je am Samstag berechnete Stadt-Gemeinde Calw hat um die Erlaubniß nachgesucht, einen zweiten wöchentlichen Victualienmarkt je am Mittwoch halten zu dürfen.

Dies wird mit der Aufforderung veröffentlicht, etwaige Einwendungen gegen die Gewährung des Gesuchs innerhalb fünfzehn Tagen bei unterzeichneter Stelle anzubringen.

Den 21. August 1867.

K. Oberamt.

Act. Walz, St.-B.

Fuhr-Afford.



Das Verführen und Aufpoltern von circa 10,000 Cubikfuß Stammholz aus dem Staatswald Ottenbronnerberg, Revier Hirschau, an den grünen Weg, in Hau und an die Althengstett-Ofelsheimer Markungsarenze, soll höherem Auftrage gemäß in Afford gegeben werden.

Die Affordsbedingungen können beim Bauamt eingesehen werden.

Hierauf bezügliche Offerte wollen bis

Dienstag, den 27. August,

Mittags 4 Uhr,

schriftlich und versiegelt bei der unterzeichneten Stelle eingereicht werden.

Bemerkt wird, daß ein Abfuhrweg hergestellt und meistens kurzes Holz abzuführen ist.

Calw, 23. August 1867.

K. Eisenbahnbauamt.

Forstamt Altenstaig.

Revier Hofstett.

Lang- und Klobholz-Verkauf



Samstag, den 31. August, Morgens 10 Uhr, im Enzklösterle aus den Staatswaldungen Koblberg 2, Mastberg 1 und 2, Kornhalde 1. und Scheidholz der Groß-Enzbut

1537 Stück tannenes Lang- und Sägeholz und etliche Buchenstämme.

Altenstaig, den 22. August 1867.

K. Forstamt.

Holland.

Forstamt Wildberg.

Revier Hirschau.

Stammholz-Verkauf

Samstag, den 31. d. M.,

Morgens 10 Uhr,

auf dem Rathhaus in Calw aus den verschiedenen Abtheilungen der Walddistrikte Altburgerberg, Lügenhardt und Ottenbronnerberg:

2771 Stämme Lang- und Klobholz.

Wildberg, 22. August 1867.

K. Forstamt.

Niethammer.

Revier Hirschau.

Der Verkauf des Dehmdgrasertrags von den Wiesen in den Staatswaldungen Mönchsloch, Bruberberg, Reicherismad und Brandhalde findet am

Dienstag, den 27. d. Mts.,

Morgens 7 Uhr

bei dem Revieramt dahier statt.

Hirschau, 22. August 1867.

K. Revieramt.

Neuß.

Revier Naislach.

Verkauf des Haber- und Dehmd-ertrags

von dem Gaier'schen Hofgute in Agenbach, am

Dienstag, den 27. August.

Zusammenkunft Nachmittags 2 Uhr

bei der Agenbacher Pflanzschule.

Naislach, 22. August 1867.

K. Revieramt.

2)1. Liebelsberg.

Scheiterholz-Verkauf.



Am Freitag, den

30. August d. J.,

werden in dem hiesigen Gemeinewald

10 Klafter buchenes

und

40 Klafter tannenes

Scheiterholz

gegen gleich baare Bezahlung verkauft.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr auf dem Rathhaus hier. Kaufsliebhaber werden eingeladen.

Liebelsberg, 22. August 1867.

Revieramt.

Schultbeiß Rau.

2)1. Althengstett.

Bau-Afford.

Die Gemeinde hat im Jahr 1868 ein neues Haus zu erbauen, bestimmt zu einer

Wohnung für einen zweiten Schulmeister und zu anderen Einrichtungen.

Das Gebäude wird 45' lang und 34' tief, zweiflochtig, von Fachwerkwänden hergestellt.

Der revidirte Ueberschlag ist:

Grabarbeit	39 fl. 8 kr.
Maurer- u. Steinhauerarbeit	911 " 21 "
Zimmerarbeit	2048 " 4 "
Gypferarbeit	159 " 36 "
Schreinerarbeit	465 " 25 "
Salofferarbeit	194 " 2 "
Glaserarbeit	144 " 29 "
Flaschnerarbeit	7 " 48 "
Anstricherarbeit	106 " 40 "
Gusseisen	95 " — "
Hafnerarbeit	6 " — "
Insgemein	122 " 27 "
	4,300 " — "

Plan, Voranschlag und Bedingungen können bei dem Schultheissenamt dahier eingesehen werden.

Liebhaber zu Uebernahme dieser Arbeiten, welche entweder einzeln nach ihrer Art, oder zusammen in eine Hand vergeben werden, haben ihre Angebote, welche den Aufschlag an den Voranschlagspreisen, oder an der ganzen Voranschlagssumme ausgedrückt enthalten müssen, unter Anschluß von Vermögens- und Fähigkeitszeugnissen, schriftlich, versiegelt mit der Aufschrift

„Angebot zum Schulhausbau in Althengstett“,

spätestens bis

Montag, den 9. September,

Mittags 12 Uhr,

bei dem Schultheissenamt Althengstett einzureichen.

An demselben Tage,

Nachmittags 4 Uhr,

findet die urkundliche Eröffnung der einzelnen Offerte statt, welcher die Submittenten anwohnen können.

Bemerkt wird noch, daß bei der Zimmerarbeit die Angebote in den Betrag unter Beigabe des Bauholzes und in den Betrag ohne Beigabe des Bauholzes ausgeschieden werden sollten.

Den 22. August 1867.

Schultheissenamt.

Raschold.

Privat-Anzeigen.

Morgenden Sonntag, sowie die ganze Woche über baht Laugenbrezeln

Bäder Heugle

auf der äußern Brücke.

Calw.

Gänzlicher Ausverkauf meines Ellenwarenlagers,

bestehend in schwarzen und farbigen **Thybet**, reinwollenen, halbwollenen und halbseidenen **Kleiderstoffen** in großer Auswahl, **Lustre-, Hofen- und Jackenzug, Cassinets**, schwarzen und gefarbenen **Shawls** in verschiedenen Größen, seidenen **Schlingholstüchern** und **Cravattchen**, einer großen Auswahl **Westenzuge**, sammt vielen **Resten**, zu Kinderkleidern passend, **Futterbarchent** und **Futterzeugen**, alles zu außergewöhnlich billigen Preisen.
Zu zahlreichem Zuspruch lader höflichst ein

W. S. Pelargus,
gegenüber dem Wirthshaus zum Rößle.

Aechtes Malz-Extrakt

von **Dr. Aug. Kohler** in Hirsau.

Nicht zu verwechseln mit sogenannten Gesundheitsbieren, vollkommen frei von Weingeist und Kohlensäure, indem dasselbe nichts enthält, als was ursprünglich in der Gerste vorhanden war oder auf chemischem Weg aus derselben erzielet wurde.

Als vorzüglichstes Mittel gegen die verschiedenen Folgen geschwächter Verdauung, Entkräftung durch Krankheiten, gegen Schwindsucht, Hals- und Brustleiden hat sich dasselbe längst bewährt; bei Kindern wird es mit dem günstigsten Erfolg sowohl als Nahrungsmittel als auch gegen andauernden und erschöpfenden Reuchhusten angewendet.
Niederlage in beiden Apotheken.

Löflund's Präparate.

Mit Genehmigung Herrn v. Liebig's.

Liebig's Malz-Extrakt

im Vacuum concentrirt und daher ganz besonders wohlschmeckend. Wirksamstes und leichtverdaulichstes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Athmungsbeschwerden, Reuchhusten. Sehr beliebt bei Kindern als Ersatz des Leberthrans.

Liebig's Nahrungsmittel

in Extraktform, zur Schn. Abereitung der berühmten Suppe für Säuglinge. Vollständigster Ersatz der Muttermilch statt Arrowroot. Mehlbrei etc. etc. Mit ausgezeichnetem Erfolg angewendet und empfohlen von Herrn Prof. **Dr. von Breit** am Klinikum in Tübingen und vielen andern ärztlichen Autoritäten.

In Flacons zu 24 und 36 kr. vorräthig in beiden Apotheken.

Bündelschnüre für Sprengarbeiten

hält von der ersten Fabrik Deutschlands in nur 1^o-Qualität auf Lager und empfiehlt den Herren Unternehmern zu Fabrikpreisen

Aug. Kohler in Hirschau.

V. C. Bergmann's Cannin-Balsam-Seife

ein wirklich reelles Mittel, binnen kürzester Zeit eine schöne, weiße, weiche und reine Haut zu erlangen, empfiehlt à Stück 18 kr.

W. Enslin.



Verloren!
ging am 12. August von Calw nach Hirschau ein ledernes Cigarrenetuis sammt Cigarrenrohr. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung abzugeben bei Bäcker Störr in Calw.

Arbeiter-Gesuch.

Im III. Arbeitsloos, Gemarkung Calw, sogenannten Thälesbach und Kapellenberg, finden bei dem Unterzeichneten 50—60 Erdarbeiter gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung.

Calw, 22. August 1867.

Bauer, Unternehmer.

Haus-Verkauf.

Hiermit biete ich mein geräumiges Wohnhaus sammt dem Hintergebäude, unter welchem ein großer geröhlter Keller, und auch Stallung ist, nebst einem Hofe beim und einem Gärtchen hinter dem Haus zum Kauf an. Zur Einsicht des Anwesens werden Liebhaber freundlichst eingeladen. Auch eine mit entbehrliche **Sobelbank**, eine **Kloßsäge** und 3 neue **Stühle** verkaufe ich.

Schreiner Bod.

Calw.

Unterzeichnete bringt ihre seitberigen Artikel, sowie eine Sendung reines sehr weißes

Schweineschmalz

in empfehlende Erinnerung

Carl Beer's Wittve.

Calw.

Im Auftrag habe ich am 24. d. d. Vormittags mehrere gute

Weinfässer

zu verkaufen.

Fr. Wiedenrath, Küfermeister.

Calw.

Zwei halbe Morgen

Mecker

am obern grünen Weg sind zu verkaufen; Nähere Auskunft erteilt

Schäfer, Stricker.

Trubsäcke

sind zu haben bei

21. Bruner, Seilerstr.

Neues Sauerkraut

ist zu haben bei

Christoph Widmann.

100 Stück Strohmattagen

sammt Koppolster sind, um schnell damit zu räumen, per Stück zu 1 fl. 30—36 kr. zu verkaufen bei

22. Kammacher Keller.

Calw.

Wasserhelles feinst raffiniertes

Erdöl

(Petroleum) empfiehlt

C. Beer's Wittve.

Auf die verschiedenen Anfragen zur Nachricht, daß die Frau des Unterzeichneten stets noch wie früher

Haarflechtereien

jeder Art zum Fertigen übernimmt. In Calw nimmt bezüglich Aufträge für uns entgegen Hr. Damenschneider Keller, wofür selbst auch Muster zur Einsicht aufstiegen.

Recht zahlreichen Bestellungen sieht entgegen

Althengstett, 23. August 1867.

S. Witschelen, Unterlehrer.



Darlehen-Gesuch.

Gegen fester Pfandsicherheit suche ich ein Darlehen von 2,500 fl., welches auch in Raten bezahlt werden könnte
2)2. Verw. Aktuar Biegler.

Eine schöne Auswahl

Holzboffer

verschiedener Größe empfiehlt die
Geistl. Widmayer, Sattler

Methodisten = Gemeinschaft.

Im Saale des Hrn. Luchmayer, M. B. S. A.
Sonntag Abend 8 Uhr Predigt
Montag Abend 8 Uhr Besinnung
Mittwoch Abend 8 Uhr Predigt

2 solide Schlafgänger

werden angenommen bei
Schuhmacher Engelried, auf meinem Gütehen.
Kronengasse.

Ich suche im Auftrag ein
Mädchen,
welches den häuslichen Geschäften vorstehen kann, gegen guten Lohn.

L. Kentschler.

Calw.

Es werden einige geübte

Erdarbeiter

zum Ausgraben eines Gartens gesucht; Näheres bei der Exped. d. Bl.

Es ist ein

tapezirtes Zimmer

mit Möbel an einen Herrn zu vermieten; wo? sagt die Exped. d. Bl.

Ich verkaufe 1/2 Viertel

Zettelhaber

August Hammer.



Japanesisches Zahnpulver,
welches das Gebiß von Weis-
steinreinigt und hohle Zähne
verhütet, empfiehlt in Dosen
à 21 Kr. auch in Calw bei
Emil Georgii.

Eine frische Sendung

neue Bettfedern

per Pfd. von 1 fl. 18 Kr. sowie verschie-
dene Sorten Flaum und mehrere neue zwei-
schläfrige Betten hat die Expedition zu verkaufen
2)2. Kammacher Keller.

Unterzeichneter hat ein schönes

Logis

mit 4 ineinandergehenden Zimmern bis
Martini zu vermieten.
Christian Bozenhardt, Rothg.

Tagesneuigkeiten.

— Calw, 23. Aug. Heute früh 3 1/4 Uhr wurden wir hier durch Feuerlärm aufgeschreckt: es brannte in der Wollspinnerei des Hrn. Fr. Wöhrl (auf der Wallmühle). Obwohl die hiesige Wollmännschaft, insbesondere die Feuerwehr, sehr rasch sich sammelte und auf den Brandplatz eilte, so konnte doch, da bei der größeren Entfernung und der dadurch schon entstandenen längeren Zeitdauer bis zum Bekamptwerden des Brandes derselbe bereits einen größeren Umfang angenommen hatte, trotz der angelegentlichsten Thätigkeit nicht verhindert werden, daß der Theil des Gebäudes, in welchem das Feuer ausgebrochen war, bis auf die Stockmauer abbrannte und auf der ganzen Front des langen Gebäudes der Dachstuhl sowie die oberen Böden ein Raub der Flammen wurden. Ergreifend war es, als die in den oberen Räumlichkeiten aufgestellten Maschinen in das Innere des Gebäudes heruntersielen. Aber eine furchtbare Bellenmung legte sich auf die Gemüther, als die brennende Vorderwand einstürzte und die Wollmännschaft der einen Feuerwehrspritze bedrohte. Die Gefahr ging jedoch glücklich vorüber, ohne daß eine Verletzung vorgekommen wäre, ebensolamen zwei Feuerwehrmänner, die von einer zusammenbrechenden Leiter herunterstürzten, ohne Schaden davon. Dagegen hatte leider ein Maurer beim Abräumen das Unglück, mit einem Balken vom Haus herunterzustürzen, wobei er einen Fuß und einen Arm gebrochen und auch am Kopfe bedeutende Verletzungen erhalten haben soll. Ob Gefahr für sein Leben ist, wissen wir noch nicht. Die Theilnahme für denselben wie auch für den Besitzer der Spinnerei ist allgemein. Möge die Vorsehung unsere Stadt in Zukunft vor ähnlichem Unglück bewahren!

— Stuttgart, 21. Aug. Gestern sind in jeder Garnison ein Großherzoglich badischer Ritmeister und zu jedem Reiterregiment vier Wachmeister eingetroffen, um, da auch bei unsern Kavallerieregimentern das preussische Exerzierreglement eingeführt wird, als Instruktoren zu fungiren. (St. A.)

— Die Finanzkommission hat ihre Referenten beurlaubt, nachdem die Moterien ausgetheilt worden. Die Kommission wird am 2. Sept. zusammentreten, um mit Anhörung und Feststellung der Berichte zu beginnen. Von besonderem Interesse wird aus nadeliegenden Gründen der Kriegs-Etat sein. Der Bericht darüber liegt in den Händen der Herren Abg. Keller, Berichterstatter, und Schneider, Mitberichterstatter. Auch die Justizgesetzgebungs-kommission entwickelt eine sehr lobenswerthe Thätigkeit.

— Stuttgart, 22. Aug. Gestern Vormittag fand in der hiesigen Stadtkirche das diesjährige Bibelfest statt. Dem Jahresbericht der Bibelanstalt entnehmen wir, daß dieselbe im vergangenen Verwaltungsjahre 12,047 Bibeln, hierunter 5000 Brautbibeln, 19,437 neue Testamente, 2428 Psalter und andere einzelne Bibeltheile, endlich 232 Blindenschriften, zusammen 34,144 heilige Schriften zur Vertheilung brachte, gegen 25,347 im Vorjahre; hievon wurden 16,784 zu vollen, 14,844 zu ermäßigten Preisen und

2516 unentgeltlich abgegeben. Dabon kamen ins Ausland 610 Bibeln, 577 neue Testamente und 147 Blindenschriften. Der Erlös aus den verkauften Schriften betrug 17,240 fl. 46 Kr.; außerdem erhielt die Anstalt 1261 fl. Legate und 7251 fl. 15 Kr. Beiträge, Opfer, etc. (St. A.)

— Stuttgart, 20. Aug. Auf der Luchmesse entwickelte sich gestern, als am Haupttage, das Geschäft sehr lebhaft und fand schon am Vormittag namentlich bessere Waare raschen Absatz, dagegen waren die Preise dem eingetretenen Wollauschlag nicht entsprechend und blieben gedrückt. Der mit der Luchmesse verbundene Wollmarkt ist stärker besahren als im verfloffenen Jahre, indem die Beisufe auf 11—1200 Str sich berechnet; der Verkauf ging gestern vorerst langsam; die Preise bewegten sich zwischen 105 fl. und 130 fl. (St. A.)

— So viel bekannt, soll die Zahl der bis jetzt in Reutlingen angemeldeten Feuerwehrmänner schon über 2000 betragen.

— Friedrichshafen, 18. August. Nicht geringes Aufsehen erregt das plötzliche Verschwinden eines hiesigen, im besten Mannesalter stehenden Kaufmanns, der zugleich Kassier der Handwerkerbank und Kornhausmeister war. Man spricht hierüber Verschiedenes.

— Mannheim, 20. Aug. Die Cholera in Friesenheim hat an Heftigkeit bedeutend nachgelassen.

— München, 20. Aug. Ueber eine große Feuersbrunst in Arzberg theilt der N. S. folgendes Nähere mit: Es sind über 160 Gebäude, darunter ca. 60 Wohnhäuser abgebrannt. (Nach einer andern Angabe 61 Wohnhäuser und 163 Nebengebäude und Scheunen.) Das Rathaus und die beiden Pfarrhäuser wurden ein Raub der Flammen. Die Kirche und die Schulhäuser sind gerettet. Arzberg zählte ohne die Nebengebäude 244 Wohnhäuser; sämtliche Gebäude des Marktes sind mit ca. 350,000 fl. versichert. Bei der Bauart Arzberg's (die meisten Häuser sind mit Schindeln gedeckt) griff das Feuer mit so reißender Schnelligkeit um sich, daß die Bewohner kaum das Leben zu retten vermochten.

— Bamberg, 19. Aug. Gestern früh ist am griechischen Hofe die Nachricht eingetroffen, daß auch der Großherzog von Oldenburg in Havre, wo er gegenwärtig Seebäder gebraucht, von den Mäfern befallen worden ist.

Dresden, 20. Aug. Laut eingegangener offizieller Meldung ist gestern, binnen dreithalb Stunden, die Fabrikstadt Johann Georgenstadt, mit 4000 Einwohnern, im Erzgebirge, vollständig abgebrannt. — Dem „Dr. F.“ geht darüber folgende Mittheilung zu: Das Feuer brach Vormittags gegen 9 Uhr auf dem mit Heu gefüllten Dachboden des Tischlers Schäfer aus. In Zeit von einer halben Stunde brannten bereits auch die Nachbarhäuser, und um 12 Uhr Mittags standen vier Fünftheile der Stadt in Flammen. Die Noth ist um so größer, da Niemand, der feuergefährlichen Bauart der Häuser wegen, seine Sachen

versichern konnte. — Aus Chemnitz wird uns gemeldet, daß von 380 Häusern der Stadt Johanneorgenstadt 320 niedergebrannt sind. Zwei Menschenleben saaden dabei ihren Tod, mehrere werden vermißt, viele sind verletzt. Der größte Theil der Salamisiten übernachtet unter freiem Himmel. Das Elend sei namenlos; schleunigste Hilfe sei dringend geboten.

— Berlin, 20. Aug. Der Staatsanzeiger enthält ein Gesetz, betreffend die Aufhebung des Salzmonopols und die Einführung einer Salzsteuer; ferner die Uebereinkunft zwischen Preußen und den übrigen deutschen Staaten vom 8. Mai bezüglich der Erhebung der Salzsteuer.

— Die Militärconventionen Preußens mit mehreren deutschen Staaten treten am 10. Oktober in Kraft.

— Salzburg, 20. Aug. Heute Nachmittags 4 Uhr stattete Napoleon dem Könige Ludwig von Baiern einen Besuch in Leopoldskron ab. Der Kaiser, welcher von seinem General à la Suite, dem österreichischen Feldmarschall-Lieutenant Thurn und Taxis, begleitet war, trug die Uniform eines französischen Divisionsgenerals.

— Nach der Wiener „Debatte“ vom 20. d. herrscht in Salzburg eine entschiedene Friedens Tendenz; In der Zusammenkunft der Monarchen wird die Erhaltung des Friedens, soweit sie durch die deutsche Frage bedingt, als höchstes Ziel der politischen Bemühungen des Augenblickes hingestellt. Die Friedensliebe der beiden Kaiser in Salzburg soll (nach einer Depesche aus dieser Stadt vom 21. Aug.) durch eine Einladung an die europäischen Mächte, den getroffenen Vereinbarungen beizutreten, dokumentirt werden. Die Vereinbarungen haben die Aufrechthaltung des Prager Friedens zur Grundlage.

— Salzburg, 20. Aug. Ein Telegramm des offiziellen Korrespondenzbureaus aus Salzburg meldet: Zwischen den beiden Monarchen wurden schwebende politische Fragen besprochen, was jedoch nicht zu der Annahme berechtigt, daß förmlich: Abmachungen stattgefunden hätten. Andere Telegramme melden: Bald nach der Monarchenzusammenkunft in Salzburg sollen Konferenzen zwischen den leitenden Ministern Oesterreichs und Frankreichs stattgefunden haben, um das Ergebnis der Salzburger Vorbesprechung zu fixiren. Reichskanzler v. Beust, der ungarische Minister Graf Andrassy, Fürst Metternich und der Herzog von Grammont vereinigten sich zu einer Konferenz. Zwischen den beiden Souveränen herrschte das herzlichste Einvernehmen; die Dispositionen werden als eminent friedlich betrachtet. Man sucht lediglich die Anbahnung eines Einverständnisses betreffs der europäischen Fragen. Die Konferenz der beiden Kaiser dauerte 2 Stunden. König Ludwig I. von Baiern und der Großherzog von Hessen sind eingetroffen. — Heute Vormittag war Beust zu einer neuerlichen Audienz bei Kaiser Napoleon beschieden.

— Salzburg, 21. Aug. Kein französischer Minister wird mehr hieher kommen. Bisher haben nur vertrauliche Unterredungen zwischen den Monarchen einerseits und Napoleon und Beust und Metternich andererseits stattgefunden, welche, wie glaubwürdig versichert wird, hauptsächlich den orientalischen Verhältnissen gegolten.

— Wien, 20. Aug. Wie die N. Fr. Pr. meldet, macht die französische Regierung namhafte Pferdeankäufe hier wie in Ungarn. 6000 Pferde sind bereits auf der Südbahn bis Susa expedirt worden, von wo der Weitertransport nach Frankreich erfolgt. — Baron Hübner hat Instruktionen empfangen, wonach derselbe bei der römischen Kurie nachdrücklich Koncessionen in der Kontordatsfrage fordern soll. — Die Subscription auf die ungarischen Kreditbankaktien erzieht 150 Millionen Gulden. Es hat eine fünfzigmalige Ueberzeichnung der aufgelegten Summe stattgefunden.

— Dieser Tage haben die von französischen und belgischen Händlern vermittelten Getreidetransporte aus Ungarn begonnen und es verkehren sowohl über Salzburg als Nassau kolossale Güterzüge. Das ganze Quantum soll aus 8—10 Mill. Ctrn. bestehen und der Transport in 14 Tagen beendigt sein.

Italien. Garibaldi hat, wie der „R. Stg.“ aus Florenz

vom 16. Aug. geschrieben wird, im Theater von Siena eine Rede gehalten und darin wiederholt, was er bereits früher gesagt, daß nämlich Italien nur mit dem Hause Savoyen nach Rom gehen und daß dieses allein es dahin führen könne. — In Rom selber aber hat sich eine Partei gebildet, deren Programm auf Selbstbestimmung der Römer ohne Beeinflussung von Italien beruht. Sie verlangt die Einberufung einer konstituierenden Versammlung, welche über das Schicksal Roms zu entscheiden haben würde, nachdem die Bevölkerung sich zu erheben für gut befunden habe. — Aus Rom wird der Liberte gemeldet, daß Baron Hübner vor seiner Abreise aus der ewigen Stadt einen lebhaften Auftritt mit Kardinal Antonelli hatte, da dieser letztere „in einer anmaßenden Weise von Beust's Person und Politik gesprochen“; der österreichische Diplomat entgegnete laut der Liberte: „Wenn Kardinal Antonelli ein Mann und nicht ein Priester wäre, so würde er von ihm persönliche Genugthuung gefordert haben.“

Spanien. Daß in Spanien die Revolution ausgebrochen, wird offiziell eingestanden. Der Köln. Stg. liegt die Abschrift einer Depesche vor, welche das Staatsministerium am 18. Aug. 1 Uhr 5 Minuten von Madrid aus an den spanischen Botschafter in Paris abgefertigt hat. Dieselbe lautet: „Die Agitation, die sich in verschiedenen Gegenden Spaniens kundgegeben, beruhigt sich sichtlich in Catalonien. Mehrere Insurgenten sind auf dem Schlachtfeld geblieben, Andere wurden gefangen genommen. Alles läßt hoffen, daß dieser Lärm bald ganz als lächerlich angesehen werden wird. Der Generalkapitän von Catalonien versichert, daß die kleinen, im Lande aufgestandenen Banden sofort zerstreut worden seien.“ Ein Telegramm aus Madrid vom 18. d. M. meldet: „Am 15. wurden in Catalonien durch drei Insurgentenbanden die Telegraphenleitungen zerstört und in mehreren Dörfern die öffentlichen Kassen weggenommen. Doch ist der Aufruhr erstickt worden. Man hat 36 Mann gefangen und die Telegraphenleitung wieder hergestellt.“ — Ein Telegramm aus Perpignan vom 19. d. M. meldete nach Paris, daß in Barcelona das Kriegsgesetz verkündet wurde. Der französische Präfekt des Ostpyrenäen-Departements hat Gendarmerie und ein Bataillon an die spanische Grenze postirt. — General Prim hat zwei Proklamationen erlassen, die eine an das spanische Volk, die andere an die Armee, welche beide mit den Worten schließen: Es lebe die Freiheit! Es lebe die Volkssouveränität. Ob er sich selbst schon auf spanischem Boden befindet, ist ungewiß. Seine Proklamationen sind durchs ganze Land verbreitet.

Türkei. Konstantinopel, 20. Aug. Man versichert, Karoneos, Zimbrakali, die Führer des Aufstandes, und fast alle Freiwillige hätten sich nach Griechenland eingeschifft. — Die „France“ will wissen, daß die Pforte in einem vom Sultan abgehaltenen Ministerrathe beschlossen habe, in Anbetracht der Hin Serbien betriebenen Rüstungen ein Armeekorps von 7,000 Mann an die serbische Grenze zu stellen. — Der russische „Invalide“ bringt eine Depesche aus Odessa vom 10. August, worin gesagt wird: Es kommen so eben Mittheilungen aus Bulgarien, nach welchen ein Gefecht zwischen Türken und Bulgaren, nahe bei Widdin, stattgefunden hat. Die ersteren haben in diesem Gefechte 100, die anderen 200 Mann verloren. Außerdem haben kleine Gefechte bei Slivno und Sofia stattgefunden.

Frankfurter Gold-Cours
vom 21. August.

	s.	h.
Pisnoten	9 44	— 46
via. Preussische	9 57 1/2	— 58 1/2
Holländ. 10 fl.-Stücke	9 50	— 52
Rand-Dukaten	5 36	— 38
20-Frankenstücke	9 29	— 30
Engl. Sovereigns	11 52	— 56
Russ. Imperiales	9 45	— 17

Cours
der k. w. Staatskassen-Verwaltung
für Goldmünzen.

Unveränderlicher Cours	
Wirtt. Dukaten	5 fl. 45 kr.
Veränderlicher Cours:	
Dukaten	5 fl. 34
Preuß. Pisnoten	9 fl. 56
Audere ditto	9 fl. 43
20-Frankennück.	9 fl. 27
Stuttgart, 15. August 1847.	
K. Staatskassenverwaltung.	

Gottesdienste. Sonntag, den 25. Aug. Vorm. (Predigt): Herr Decan Kehler — Kinderlehre mit den Söhnen 2. Klasse — Nachm. (Predigt): Herr Helfer Schmidt.

